



Cover / Erster Eindruck

In der zweiten Ausgabe der Enten – Edition sind die Geschichten sogar noch länger als in der ersten: Durchschnittlich 35 Seiten werden jeder Geschichte zugestanden! *schwärm*

Das Beruhigungswasser



61 S.

- aus Donald Duck 105 (1980)
- Story & Zeichnungen: Romano Scarpa



Ist man aus der ersten Folge der Enten – Edition eher moderne Zeichner gewöhnt, beginnt dieser Band gleich mit einem Altmeister, der gemeinhin für gute Qualität zeichnerisch sowie für ausgeprägten Einfallsreichtum bezüglich der Storys steht: Romano Scarpa In dieser Geschichte ist Dagobert wegen seinem ganzen alltäglichen Stress (nicht zuletzt durch die Panzerknacker) ein Nervenbündel geworden und begibt sich deshalb auf die Suche nach einem sogenannten Beruhigungswasser, das im Kloster St. Baldrian in der Nähe von Entenhausen angeboten wird und Dagobert zu einem völlig anderen Menschen macht. Nachdem er und

Tick, Trick und Track eine weitere Quelle des Beruhigungswassers gefunden haben, entnehmen sie eine Menge davon. Dieses Wasser wird in einen riesigen Wassersack auf dem Geldspeicher gepumpt. Doch Dagobert hat nicht mit den spitzen Schnäbeln der Krähen gerechnet, die auch im Kloster St. Baldrian Halt machen... Die Zeichnungen von Romano Scarpa sind unbestritten. Ich denke, dazu brauche ich nicht so viel sagen. Die Story hätte man im Prinzip auch auf 20 Seiten sperren können, doch warum das, wenn man sich auch auf 60 Seiten nicht langweilt! **Note: 2+**

Das kalte Feuer



- 27 S.

- aus Disney Paperback Edition 2 (2000)
- Story: Rodolfo Cimino
- Zeichnungen: Giorgio Cavazzano



Noch einer, den man als „Altmeister“ bezeichnen könnte, ist dieser Comic doch bereits im Jahre 1970 in Italien veröffentlicht worden: Giorgio Cavazzano gehört zu den unumstrittenen Zeichnertalenten, die Disney hervorgebracht hat. In dieser Geschichte möchte Onkel Dagobert das sagemuwobene

„Kalte Feuer“, das für seinen Bezwinger kühl, aber für die Feinde seines Herrn heiß ist, für seine Alarmanlage haben. Doch das Feuer nimmt Dagobert nicht als seinen neuen Herrn an. Denn es hat „eine Vorliebe für die Schwachen und Hilflosen“, außerdem für Menschen mit „kindlichem Gemüt“. Wer wäre besser als Feuerbezwinger geeignet als Donald... Schöne Zeichnungen, amüsanter Plot. Nur wirkt die Geschichte selbst auf 27 Seiten noch etwas „gepresst“. **Note: 2-**

Onkel Dagobert und die Berge aus Glas

- 31 S.
- aus LTB 38 (1976)

- Story: Rodolfo Cimino
- Zeichnungen: Giorgio Cavazzano



Und noch mal Cavazzano. So viele Klassiker auf einem Haufen ist man als Leser aktueller LTBs schon gar nicht mehr gewöhnt... Zur Story ist hier nicht sehr viel zu sagen. Die Ducks machen sich auf die Suche nach den „Bergen aus Glas“, die von Goldadern durchzogen sein sollen. Man hat also schon bessere Handlungen gesehen! Die Zeichnungen Cavazzanos sind wie immer gut und daher verteile ich die **Note: 3+**

Das Supergehör



- 25 S.
- aus LTB 258 (1999)
- Story: Fabio Michelini
- Zeichnungen: Lara Molinari



Nun zu einer aktuelleren Geschichte, die aber trotzdem gefällt: Daniel Düsentrrieb verpasst Dagobert ein Supergehör, mit dem diesem keine fallende Münze auf der Straße mehr entgeht. Schnell zum Geld hechten, bevor es jemand anders aufhebt, kann er mit Hilfe eines Fluganzugs. Doch schnell bemerkt er, dass es auch seine Nachteile hat, wenn man eine Münze sogar in China fallen hört... Allein das Fitnessstraining, das Dagobert braucht, um überhaupt mit dem Fluganzug umgehen zu können, ist zum Brüllen. Dazu trägt der komische (komisch im Sinne von lustig), unverkennbare Zeichenstil von Molinari bei. Wäre die Handlung noch kreativer, würde es sicherlich für ne 1- reichen, aber... **Note:**

2

Bulle und Bär



- 37 S.

- aus Donald Duck 454 (1993)
- Story: Paolo Chrecchi
- Zeichnungen: Julian Jordan



Mit Stolz darf ich eine der besten Geschichten präsentieren, die es (meiner Meinung nach) je gegeben hat! Also, die Story hat es sich zum Ziel gesetzt, über die Börse im Speziellen und die Wirtschaft im Allgemeinen zu erzählen. Einfach werden mit witzigen Bildern komplizierte Fremdwörter („Obligation“ u.v.a.) erklärt. Noch nie hat eine witzige Geschichte so viel Bildung gebracht. Und das schönste ist: Einmal

gelesen, habe ich die Erklärungen behalten. Man kann sie sich nämlich immer mit den passende Bildern aus dem Comic vergegenwärtigen.

WUNDERBAR! Note: 1

Eine Sache der Ehre

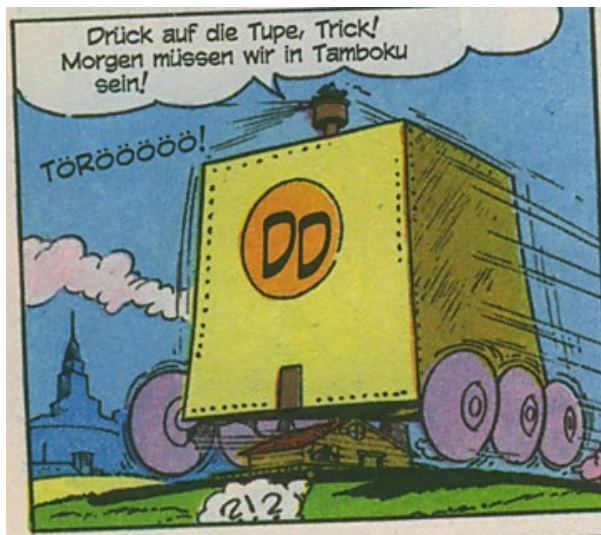
- 23 S.
- aus LTB 100 (1984)
- Story & Zeichnungen: Romano Scarpa



Diese Geschichte von Scarpa finde ich allerdings nur besseres Mittelmaß. Es geht darum, dass Gitta Dagobert dazu bringen will, mit ihr auf die „Party der einsamen Herzen“ zu gehen. Doch

Dagobert überlistet sie, in dem er einen seiner Mitarbeiter, der ihm ähnlich sieht, losschickt. Gitta fährt diesem „Pseudo – Dagobert“ hinterher, nicht wissend, dass es gar nicht Dagobert ist... Die Story ist nicht besonders originell, die Zeichnungen retten das Ganze. **Note: 3**

Onkel Dagobert und der Kampf der Giganten



- 34 S.
- aus LTB 21 (1972)
- Story: Rodolfo Cimino
- Zeichnungen: Romano Scarpa



Dagobert lässt sich einen fahrbaren Geldspeicher bauen, um sein gesamtes Geld auf Geschäftsreisen dabei haben zu können. Der ganze Plot besteht darin, dass sich die Panzerknacker auch so einen Geldspeicher bauen. Die beiden Geldspeicher kämpfen daraufhin miteinander, gesteuert von ihren Herrn. Wer am Ende gewinnt, ist natürlich klar... Sehr schwache Story, die Zeichnungen retten die Bewertung. **Note: 4+ Im**
Land der Drachen

- 16 S.
- aus Donald Duck 38 (1977)
- Story & Zeichnungen: Luciano Bottaro



Eine wunderschöne, obwohl kurze Geschichte, in der Dagobert vom chinesischen Philosophen Duck – Ling – Tschang heimgesucht wird, der ihn überzeugen will, dass Geld nicht alles ist auf der Welt. Besonders schön ist der Auftritt von Dagobert am Ende der Geschichte als Philosoph „Da – Go – Bert“. Zum Kringeln! **Note: 2+ Die Hochzeit von Dagobert Duck**



Vita (Beschreibung) | Papers | Archiv | Aktivitäten



Nach all den Klassikern in diesem Buch kommt jetzt einer, der das ganze krönend abschließen kann: Massimo De Vita ist der Dritte im Bunde der unbestritten hochtalentierten Künstler dieses Bandes bzw. des LTBs überhaupt! Diese Geschichte ist so vielfältig, dass man sie schlecht beschreiben kann! Hier ein paar Notizen zum Inhalt:

- Dagobert möchte auf einem

Grundstück einen Supermarkt bauen

- Problem: Eine klitzekleine Fläche dieses Grundstücks gehört ihm nicht.
- Doppelproblem: Diese Fläche gehört Gitta.
- Tumultartige Entwicklungen, schwer zu beschreiben
- Gitta heiratet Dagobert

Mehr will ich nicht verraten. Es ist jedenfalls ganz großes Kino!!! **Note: 1 F**
azit

 durchschnittlich 35 Seiten pro
Geschichte

 keine Egmont-Produktionen

 Altmeister des LTBs vertreten



allgemein gute Qualität der einzelnen
Geschichten



hässlicher Dagobert auf dem Cover

Gesamtnote: 2+ Rezensent: Marcel
Lorenz rezensiert am:
02.03.2006